



Offizielle Stellungnahmen zum Prozess der Minsker Vereinbarungen vom 28.08.2016:

*Quellen: die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken, dan-news, lug-info sowie ria.ru
Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“*

Dan-news.info: Erklärungen des Leiters der Delegation der DVR in Minsk, des Vorsitzenden des Volkssowjets der DVR Denis Puschilin (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Bei der letzten Runde der Friedensverhandlungen in Minsk ist kein Fortschritt erzielt worden.

„Leider hat sich auf dem letzten Treffen nichts nach vorn bewegt und die Ukraine hat sogar begonnen sich zu widersetzen und einige Protestauffassungen zu Petrowskoje abzugeben“, sagte der Sprecher des Parlaments. „Das heißt, die Situation hat sich jetzt sogar zurück bewegt“.

Puschilin erinnerte daran, dass zuvor im Verlauf der Verhandlungen in Minsk zwei Frontpunkte im Donbass zur Trennung der Seiten abgestimmt wurden – Petrowskoje in der DVR und Solotoje in der LVR. Jetzt steht Petrowskoje im Starobescheskij-Bezirk als Abschnitt für eine Trennung der Seiten in Frage.

„Derzeit sehen wir auch keinen Nutzen darin, erste Schritte zu tun, die nicht fest vorgeschrieben sind, die nicht durch deutliche Dokumente reglementiert, abgestimmt, paraphiert und auf dem höchsten Niveau in Minsk unterzeichnet sind“, unterstrich Puschilin.

Puschilin betonte weiter, dass während der Zeit des Konflikts im Donbass die DVR und die LVR mehrfach Gesten des guten Willens durchgeführt haben, aber Schritte von Seiten Kiews sind nicht erfolgt. „Im Gegenteil, die Situation hat sich nur verschlechtert dadurch, dass die Ukraine das als unsere Schwäche genutzt hat“, erklärte der Leiter der Delegation der DVR.